

**Ergebnisprotokoll der Pfarreiratssitzung am 19.05.2022 im Pfarrzentrum St. Michael**

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

**Teilnehmende:** lt. Teilnahmeliste

<p><b>TOP 1</b></p>	<p><b>Regularien</b>                  Begrüßung durch Nina Mergelkamp und herzliche Gratulation an Herrn Pfarrer Sühling zum 20. Priesteramtsjubiläum.                  Genehmigung der Tagesordnung vom 19.05.2022 und des Protokolls der Sitzung vom 26.04.2022                  Geistlicher Impuls: Andreas Wickel mit dem Lied „Zünde eine Kerze an“, um dem Krieg in der Ukraine zu gedenken.</p>
<p><b>TOP 2</b></p>	<p><b>Bericht aus dem KV</b>                  Frau Grotefeld stellt die Arbeit des Kirchenvorstands vor.                  Verschiedene Ausschüsse bereiten jeweils Themen vor, die der Kirchenvorstand (KV) dann als Entscheidungsgremium genehmigt, so z.B. der Bauausschuss, der verschiedene Objekte in der Pfarrei begeht im Hinblick auf Renovierungserfordernisse, Sicherheitstechnik, etc.</p>
<p><b>TOP 3</b></p>	<p><b>Pfarreiausschuss Nachhaltigkeit</b>                  Herr Chmielus berichtet über ein Treffen zum Thema „Nachhaltigkeit“ im Stadtdekanat Münster: bis Frühjahr 2023 sollen möglichst viele Pfarreien, des Stadtdekanats als „Öko-Faire Pfarrei“ zertifiziert sein, ggf. mit gegenseitiger Unterstützung.                  Faire Kriterien sind z.B.: faire Verköstigung bei Veranstaltungen, Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, faire Geschenke (Präsentkörbe, Produkte aus fairem Handel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Gemeindebrief, Internetseite), fair gehandelte Blumen als Schmuck in Kirchen und bei festlichen Anlässen, eigene faire Aktivitäten                  Ökologische Kriterien sind z.B.: Vermeidung von Einweggeschirr und Einwegflaschen, Umsetzung von Energiesparmaßnahmen, Einsatz regional und biologisch erzeugter Produkte, Verwendung von Recyclingpapier, Nutzung von Ökostrom, eigene ökologische Produkte.                  Sechs Kriterien müssen erfüllt sein, um eine Zertifizierung zu erreichen (Herr Chmielus wurde gebeten mit dem Pfarreiausschuss Nachhaltigkeit eine Liste zu erstellen, welche der geforderten Kriterien in unserer Pfarrei schon umgesetzt sind)                  Die Zertifizierung gilt jeweils für 3 Jahre, danach besteht eine Selbstverpflichtung zu Rezertifizierung                  Es gibt folgende Beschlussvorlage für Pfarreirat (PR) und KV:                  1. PR beschließt den Prozess „Zukunft einkaufen“ zu unterstützen und künftige Entscheidungen des Gremiums immer auch auf Nachhaltigkeitsaspekte hin zu überprüfen.                  2. PR benennt zudem eine Person, die in der Steuerungsgruppe der Pfarrei mitwirkt und regelmäßig im Gremium berichtet.                  3. Gemeinsames Ziel ist es, dass die Pfarrei im Frühjahr 2023 nach den Standards „Zukunft einkaufen“ (Level I) zertifiziert wird.                  Der PR nimmt die Beschlussvorlage nach 2 Korrekturen (Streichung von „immer“ im 1. Absatz und Ersatz von „Steuerungsgruppe“ durch Pfarreiausschuss im 2. Absatz einstimmig an.                  Auch der KV wird um einen positiven Beschluss gebeten.</p>

<p><b>TOP 4</b></p>	<p><b>Strukturprozess pastorale Räume</b>  Pfarrer Sühling berichtet von Treffen auf Stadtdekanatsebene am 28.04.2022. Dort wurden 3 Vorschläge diskutiert und jeweils ein Meinungsbild erhoben:  Vorschlag 1.: 5 pastorale Räume,  Vorschlag 2.: 1 pastoraler Raum,  Vorschlag 3.: 2 - 5 pastorale Räume (evtl. eine Innenstadtpastoral und mehrere Außenbezirke, wobei dann entsprechende Pfarreigrenzen festzulegen sind)  Abstimmungsergebnis:  Vorschlag 1: abgelehnt;  Vorschlag 2 und Vorschlag 3: je 1/3 Zustimmung, je 1/3 Enthaltungen.  Für den 23.05.2022 haben die Pfarreien St. Josef Münster Süd, Herz-Jesu und St. Lamberti untereinander ein erstes Sondierungstreffen geplant, um mögliche Kooperationen auszuloten. Unter dem Aspekt der „Stadtpastoral Münster“ nehmen Vertreter*innen unserer Pfarrei daran teil.</p> <p>Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion zum Thema in der Bedenken geäußert aber auch Chancen gesehen wurden:  - der pastorale Raum als organisatorische Aufgabe mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen  - was verändert sich konkret vor Ort?  - dass „alte“ Kirchenbild wird sich verändern müssen  - mehr Gemeindeengagement wird erforderlich  - engere Zusammenarbeit von Laien und Hauptamtlichen  - die bisherige Organisationseinheit: „jede Pfarrei hat einen Priester“ kann evtl. nicht aufrechterhalten werden  - Pfarreien sollen eigenständig bleiben  - der KV soll Entscheidungen ggf. auch ohne Pfarrer treffen können  - flexiblerer Einsatz der wenigen Mitarbeiter wäre möglich  - Möglichkeit der Bildung verschiedener Zentren mit unterschiedlichen Angeboten: Musik, Jugend; Eucharistie ...  - im pastoralen Raum kann täglich eine Eucharistiefeier an wechselnden Kirchorten stattfinden, andere Kirchorte könnten Alternativangebote anbieten: Andachten; Gebete, Evensong ...  - „Heimatgefühl“ geht verloren  - ein einziger pastoraler Raum ist zu groß/weitläufig  - ein einziger pastoraler Raum kann auch Chancen bieten  - Probleme in der praktischen Umsetzung bei dem Einsatz von weniger Mitarbeitern  - die „Distanz“ zur Kirche wird größer  - die Idee neuer Zuschnitte von Pfarreien erinnert an teilweise schlechte Erfahrungen mit früheren Fusionen.  Im Oktober sollen die Pfarreien ihr Votum abgeben.</p>
<p><b>TOP 5</b></p>	<p><b>Verschiedenes</b>  Stephanie Heckenkamp-Grohs berichtet über die Erstellung des „Wir“ -Magazins mit Erscheinungstermin im August nach den Sommerferien:  - Vorstellung der Marke mit Entwicklungs- und Entstehungsgeschichte  - Vorstellung der verschiedenen Gremien: Pastoralteam, PR, KV, Gemeindeausschüsse, jeweils mit Bildern/Gruppenfotos und einzelnen Statements zu dem Satz: „Dass unsere Gemeinde bunt ist, zeigt sich für mich ...“. Redaktionsschluss ist der 15.06.2022.</p> <p>Stephanie Heckenkamp-Grohs stellte die geplante Aktion des Ausschusses „Gastfreundschaft“ vor, um Menschen anzusprechen:  Ein Kaffeemobil kann ab dem 11.08.2022 für 3 Wochen ausgeliehen werden und verschiedene Stationen anfahren.  Ideen für Termine und Orte werden gern entgegengenommen!  Der Ausschuss „Gastfreundschaft“ besteht derzeit aus 5 Mitgliedern und benötigt Unterstützung für die Aktion, z.B. aus den Gemeindeausschüssen ...</p>
<p><b>Für das Protokoll</b></p>	<p>Ursula Schnieder</p>